**Actionbound zum Granit- und Gneishochland**

**Stundenskizze**

Arbeit in Kleingruppen (3-4 Personen)

**Schulklasse:**

7. Schulstufe, Schulklasse aus einer Linzer Schule

**Lehrplanbezug:**

Fach Geographie und Wirtschaftskunde:

„**Österreich** wird in jeder Schulstufe behandelt, wobei das Hauptgewicht in der 3. Klasse liegt. Neben einem soliden topographischen Orientierungswissen ist eine Übersicht der demographischen, sozialen, politischen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungstendenzen zu vermitteln sowie die Stellung des Landes innerhalb Europas herauszuarbeiten.

Die Leitfrage **Zentrum/Peripherie** stellt den Problemkreis regionaler Disparitäten in den Mittelpunkt, wobei von lebensweltlich unmittelbar erfahrbaren Beispielen auszugehen ist. Kleinregionale, nationale, europäische und globale Fragestellungen sind zu berücksichtigen. [...] Der Unterricht in Geographie und Wirtschaftskunde muss sich regelmäßig der erreichbaren realen Umwelt zuwenden. In Lehrausgängen, Wanderungen, Betriebserkundungen und ähnlichem sollen die Schülerinnen und Schüler unmittelbar an der Wirklichkeit räumliche und wirtschaftliche Situationen erleben. [...]

**Gestaltung des Lebensraums durch die Menschen:**

Die Lebenssituation in zentralen und peripheren Gebieten vergleichend erfassen.  
Vergleichen unterschiedlicher Standortpotenziale zentraler und peripherer Gebiete an den Beispielen Verkehr, Infrastruktur, Versorgung und Umweltqualität.  
Erfassen der Zusammenhänge von Wirtschaftsweise und Landnutzung.“ (Österr. BGBl. Teil II 133/2000, S. 1-4).

**Feinlernziele:**

Die S/S ...

* können konkret deklarierte Orte mit Hilfe von Koordinaten aufsuchen.
* beschreiben die landschaftliche Umgebung.
* lokalisieren die Donau und die Nibelungenbrücke vom Schlossberg aus.
* geben jene 3 „Berge“ wieder, die von der Donau von der Böhmischen Masse abgetrennt wurden.
* lokalisieren den Schlossberg von AEC aus gesehen.
* ordnen das Granit- und Gneishochland dem richtigen Viertel Oberösterreichs zu.
* leiten die Höhe des Pöstlingbergs aus den vorher gegebenen Informationen richtig ab.
* ordnen ihren derzeitigen Standort der richtigen Großlandschaft zu.
* benennen jenes niederösterreichische Viertel, das Anteil am Granit- und Gneishochland hat.
* geben das bekannte Sprichwort der Bestandteile des Granits wieder.
* entwickeln alternative Nutzungsmöglichkeiten für das Granit- und Gneishochland.
* diskutieren in der Kleingruppe die Vor- und Nachteile vom Arbeiten und Wohnen in der Stadt Linz, sowie jener des täglichen Pendelns vom Mühlviertel nach Linz.
* erarbeiten naturräumliche Merkmale ihrer Heimat sowie deren Bedeutung für den Menschen und die Wirtschaft.

**Dauer der S/S-Arbeit:**

4 Stunden

**Autorin:**

Susanne Flattinger-Wögerbauer

**E-Mail Adresse:**

[flattingersu@stud.sbg.ac.at](mailto:flattingersu@stud.sbg.ac.at)

**Differenzierte Aufgabenstellung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ort** | **Aufgabenstelllung** | **Anforderungsniveau** | **Erwartungshorizont**  **Lösung der erfolgt S/S online sowie auf Notizzettel** |
| insgesamt | S/S erarbeiten naturräumliche Merkmale ihrer Heimat sowie deren Bedeutung für den Menschen und die Wirtschaft. | II | Zusammenhang des Granit- und Gneishochlandes als ungünstige Bodenbedingung mit landwirtschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Faktoren. |
| Freinberg / Franz Josef Warte | S/S beschreiben die landschaftliche Umgebung. | I | S/S laden Foto hoch;  Stadt Linz, Mariendom, Pöstlingberg, Donau, Alpenvorland |
| Schlossberg | S/S lokalisieren die Donau und die Nibelungenbrücke vom Schlossberg aus | I | Donau, Nibelungenbrücke |
| Nibelungenbrücke | S/S geben jene 3 „Berge“ wieder, die von der Donau von der Böhmischen Masse abgetrennt wurden. | I | Römerberg, Kürnberg, Freinberg |
| AEC | S/S lokalisieren den Schlossberg von AEC aus gesehen  S/S ordnen das Granit- und Gneishochland dem richtigen Viertel Oberösterreichs zu. | I  II | S/S laden Foto vom Schlossberg hoch  Mühlviertel |
| Pöstlingberg | S/S leiten die Höhe des Pöstlingbergs aus den vorher gegebenen Informationen richtig ab.  S/S ordnen ihren derzeitigen Standort der richtigen Großlandschaft zu.  S/S benennen jenes niederösterreichische Viertel, das Anteil am Granit- und Gneishochland hat.  S/S geben das bekannte Sprichwort der Bestandteile des Granits wieder.  S/S entwickeln alternative Nutzungsmöglichkeiten für das Granit- und Gneishochland.  S/S diskutieren in der Kleingruppe die Vor- und Nachteile vom Arbeiten und Wohnen in der Stadt Linz, sowie jener des täglichen Pendelns vom Mühlviertel nach Linz. | III  II  I  I  III  III | 539m – S/S leiten dies aus vorherigen Informationen ab (Erhebungen zwischen 500m und 1100m)  Granit- und Gneishochland  Waldviertel  Feldspat, Quarz und Glimmer  Tourismus, Wanderwege, Naherholungsgebiet  Arbeiten & Wohnen in Linz: weniger Natur, bessere Infrastruktur, kein Auto notwendig, weniger Umweltverschmutzung  Arbeiten in Linz, Wohnen im Mühlviertel: täglicher Stau beim Pendeln, Auto notwendig, höhere Umweltbelastung, man könnte Fahrgemeinschaften bilden, Wohnen in der Natur, schlechtere infrastrukturelle Bedingungen |

**Quellen**

Bundesministerium für Bildung (Hrsg.) (2000): Verordnung der Bundesministerin für Bildung, mit der die Verordnung über die Lehrpläne der allgemein bildenden höheren Schulen geändert wird; Bekanntmachung der Lehrpläne der einzelnen Unterrichtsgegenstände. < <https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs9\_784.pdf?5te974> (Zugriff: 2017-06-12).